

Wünschelruthe.

Eine solche Ruthe ist ein von einer Haselnussstaude, in der St. Johannisnacht zwischen eilf und zwölf Uhr abgeschnittener Zweig, der die Gestalt einer Gabel hat, und gegen den Aufgang der Sonne gewachsen seyn muss. Der, welcher sie über dem Punct, wo die Nebenzweige herausgewachsen sind, abschneidet, muss in dem Zeichen der Wage gebohren seyn, und dabei folgende Worte, auch gegen den Aufgang der Sonne sprechen: "Gott grüsse dich, du edles Reis, mit Gott dem Vater such ich dich, mit Gott dem Sohne find ich dich, mit Gott des heiligen Geistes Macht und Kraft brech ich dich. Ich beschwöre dich Ruthe und Sommerlatte bei der Kraft des Allerhöchsten, dass du mir wollest zeigen, was ich dir gebiete; und solches, so gewiss und wahr, so rein und klar, als Maria, die Mutter Gottes eine reine Jungfrau war, da sie unsern Herrn Jesum Christum gebar: Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen!"